

FVF
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG
Jahrbuch 2004

Vormärz und Exil
Vormärz im Exil

AISTHESIS VERLAG

AV

Kuratorium:

Erika Brokmann (Detmold), Birgit Bublies-Godau (Bochum), Claude Conter (Luxembourg), Norbert Otto Eke (Amsterdam), Jürgen Fohrmann (Bonn), Martin Friedrich (Berlin), Bernd Füllner (Düsseldorf), Detlev Kopp (Bielefeld), Rainer Kolk (Bonn), Hans-Martin Kruckis (Bielefeld), Christian Liedtke (Düsseldorf), Carsten Martin (Dortmund), Harro Müller (New York), Maria Pörmann (Köln), Rainer Rosenberg (Berlin), Peter Stein (Lüneburg), Florian Vaßen (Hannover), Michael Vogt (Bielefeld), Fritz Wahrenburg (Paderborn), Renate Werner (Münster)

FVF
FORUM VOMÄRZ FORSCHUNG

Jahrbuch 2004
10. Jahrgang

Vormärz und Exil
Vormärz im Exil

herausgegeben von

Norbert Otto Eke und Fritz Wahrenburg

AISTHESIS VERLAG

Das FVF im Internet: www.vormaerz.de

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das FVF ist vom Finanzamt Bielefeld nach § 5 Abs. 1 mit Steuer-Nr. 305/0071/1500 als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Detlev Kopp

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2005
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld
Satz: Germano Wallmann, info@geisterwort.de
Druck: DIP Digital Print, Witten
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-89528-526-9
www.aisthesis.de

Hans-Joachim Gutjahr (Hg.): Duden Geschichte. Basiswissen Schule. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: PAETEC Verlag für Bildungsmedien Berlin, Dudenverlag, 2003.

Selbst eifrige Schüler können nicht alles erlernen. Aber sie sollten wissen, wo man nachschlagen kann. Lexikalisch gebündeltes Wissen über den Entwicklungsprozeß der Menschheit, im engeren Sinne unter dem Begriff Geschichte verstanden, bietet ein neuer Duden Geschichte, ein Schülerlexikon des Basiswissens Schule in diesem Fach.

Das inhaltliche Spektrum spannt den weiten Bogen von der Vor- und Frühgeschichte bis zu den Veränderungen der Welt nach dem Ende des Ost-West-Konflikts. Das Buch, das Themen und Inhalte aus dem Geschichtsunterricht aller Schulformen bis zum Abitur erfaßt, eignet sich somit zum schnellen und gezielten Nachschlagen und Wiederholen, hilft bei der Bewältigung der Hausaufgaben, bei der Vorbereitung auf Kontrollarbeiten und Prüfungen oder der Ausarbeitung von Referaten, Belegarbeiten und der Erfüllung ähnlicher Verpflichtungen. Bemerkenswert an dieser Publikation ist die beispielhafte Nutzung der modernen Technik, denn dem Buch ist eine CD-ROM mit ausführlichen Textbeiträgen, Grafiken, Fotos, Animationen und interaktiven Elementen zu vielen Hundert Themen beigegeben, und alle Informationen sind leicht auffindbar mittels mehrerer Tausend Stichwörter. Auch der Zugang zur Lexikon-Homepage im Internet ist vorgesehen.

Der Text, angereichert durch Illustrationen, Kartenskizzen, Schemata, Zusammenfassungen und Übersichten, wurde von ernsthaften Historikern erarbeitet, die auch bei umstrittenen Themen der jüngeren und jüngsten Geschichte, vor allem der deutschen, um Sachlichkeit, quellengestütztes Wissen und ausgewogene Urteile bemüht sind. Politisch motivierte Pauschalurteile oder Verurteilungen, wie sie z.B. die Totalitarismuskritik vorschreibt, werden von den Autoren vermieden, was insbesondere die Kapitel über die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg auszeichnet. Deshalb werden eben auch Sozialdemokraten gewürdigt, die die Vereinigung mit der Kommunistischen Partei 1946 nicht als Zwang empfunden haben. Und betont wird, daß der Bau der Mauer in Berlin 1961 neben negativen Aspekten, die nicht verschwiegen werden, auch der Entschärfung der Konfrontation zwischen NATO und Warschauer Vertrag diene. Anerkennenswert wird deutsche Nabelschau der weltpolitischen Bipolarität untergeordnet, die von den Machtblöcken der USA

und der UdSSR ausging und mit Beginn des Kalten Krieges die Weltgeschichte politisch und ideologisch dominierte.

Man kann bei dieser Spannweite der Thematik keine ausführliche Behandlung der deutschen Vormärzproblematik erwarten. Immerhin wird der bürgerlich oppositionelle Aufbruch gegen die historisch überholte deutsche Kleinstaaterei als geschichtsprägender Vorgang jener Vormärzperiode hervorgehoben. Unterbelichtet bleiben allerdings in diesem wie in späteren Zeitabschnitten Bedeutung und Einfluß der Wirtschaft auf das politische Geschehen. Nicht beachtet wird die Frühgeschichte der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert. Nicht einmal das Kommunistische Manifest halten die Autoren für erwähnenswert.

Dessenungeachtet bleibt der Nutzwert der Publikation unbestritten.

Wolfgang Büttner (Petershagen bei Berlin)